

Radiobeitrag „Masern-Impfschutz in Deutschland“

Länge: 1:52 Min

<Anmoderationsvorschlag:> Viele von uns hatten als Kind die Masern - eine harmlose Kinderkrankheit, dachte man früher. Heute warnen Experten vor möglichen Komplikationen. Und während viele Länder die Masern erfolgreich überwunden haben, sind in Deutschland im letzten Jahr mehr als 1.600 Menschen erkrankt, und zwar nicht nur Kinder. Immer wieder einmal bricht ausgerechnet bei uns die hoch ansteckende Infektionskrankheit aus. Warum das so ist und wie man sich schützen kann, weiß Frau Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Anfang Radiobeitrag

<O-Ton Prof. Elisabeth Pott:> 20''
„Der Ausschlag, der mit Masern verbunden ist, diese roten Flecken im Gesicht und am Körper, das ist nicht das Gefährliche. Das Gefährliche sind die möglichen Komplikationen, wie insbesondere Mittelohrentzündung und Lungenentzündung, die Gehirnentzündung, die im Ausnahmefall sogar tödlich verlaufen kann.“

<Sprecher:>

Husten, Schnupfen, Fieber – die Masern beginnen harmlos, sind aber schon hoch ansteckend, bevor der typische Hautausschlag zu sehen ist. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion, also beim Sprechen, Husten oder Niesen.

<O-Ton Prof. Elisabeth Pott:> 13''
„Bei 99 % der Menschen, die nicht geschützt sind und mit einem Masernvirus in Kontakt kommen, kommt es zu einer Infektion. Es gibt keine Behandlung gegen Masern, aber es gibt eine hochwirksame Impfung. Und geimpft wird in der Regel ein kombinierter Impfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln.“

<Sprecher:>

Aber genau an diesem Impfschutz mangelt es in Deutschland. Im vergangenen Jahr 2011 wurden doppelt so viele Masernfälle gemeldet wie im Jahr davor. Dabei war etwa jeder dritte Erkrankte zwischen 15 und 40 Jahre alt. Diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben sich angesteckt, weil sie als Kinder keinen vollständigen Schutz erhalten haben.

<O-Ton Prof. Elisabeth Pott:> 23''
„Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nach 1970 geboren sind, sollten sich jetzt ein Mal impfen lassen, um gegen Masern geschützt zu sein, wenn bei ihnen kein

vollständiger Impfschutz vorliegt, wenn der Impfstatus unklar ist oder wenn sie keine Masern in ihrer Kindheit oder Jugend durchgemacht haben. Das ist eine neue Empfehlung der Ständigen Impfkommission von 2010.“

<Sprecher:>

Nord- und Südamerika, Großbritannien und einige skandinavische Länder haben es geschafft, die Masern zum Verschwinden zu bringen. Auch Deutschland will dieses Ziel bis 2015 erreichen. Dafür müssen 95% der Bevölkerung verlässlich vor Ansteckung geschützt sein. Wer das von sich nicht genau weiß, kann in den Impfpass schauen, die Eltern oder Geschwister und den Hausarzt befragen.

<Abmoderationsvorschlag:> Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung informiert über Masern und wie man sich auch als Erwachsener schützen kann. Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Bundeszentrale unter www.impfen-info.de.